

Biostratigraphische Studie im Koblenz der Westpyrenäen

VON HERBERT KARRENBERG, Berlin.

(Hierzu Tafel 16 u. 17.)

I n h a l t.

	Seite
I. Stratigraphische Verhältnisse	277
II. Einzelbeschreibung der Faunen	278
III. Biostratigraphische Ergebnisse	293
a) Altersverhältnisse einiger Brachiopodengruppen	293
b) Altersfolge der Faunen	294

I. Stratigraphische Verhältnisse

Im Frühjahr 1934 hatte ich Gelegenheit, bei stratigraphisch-tektonischen Untersuchungen im Paläozoikum des Cinco-Villas-Massivs in den Westpyrenäen ein Koblenz-Profil genau aufzunehmen, das den Vorteil hat, fast wagerecht zu liegen und — ohne jede Spezialfaltung — die normale Aufeinanderfolge der Schichten zu zeigen. Die Fazies ist in petrographischer wie in faunistischer Beziehung „rheinisch“, und damit ist die Möglichkeit des Vergleichs mit dem Koblenz des Rheinischen Schiefergebirges gegeben.

Das Profil stammt von der Höhe östlich Sumbilla im Gebiet der Bidasoa. Es lautet:

- h) 70—80 m Wechselfolge von gelben und dunklen sandigen Mergeln, von dunklen Kalkmergeln sowie vereinzelt festen graublauen Kalkbänken. Hierin folgende Faunen:
- Fauna 8. ca. 50 m über der Unterkante
 „ 7. ca. 30 m „ „ „
 „ 6. ca. 20 m „ „ „
 „ 5. ca. 10 m „ „ „
- g) 8—10 m schwarzer fossilereicherer dichter Kalk, z. T. knollig und sandig, grobgebankt.
- f) 30—40 m Wechsel von dunklen Schiefen und dünnen sandigen Mergelbänken. Letztere sehr reich an großen Brachiopoden. Hierin folgende Faunen:
- Fauna 4. ca. 10 m über der Unterkante
 „ 3. an der Basis des Schichtpaketes.